

Hinweise zur Verarbeitung

Der Produkte

Klimasan I, W, S, F

Version 02/2017



Produktbeschreibung

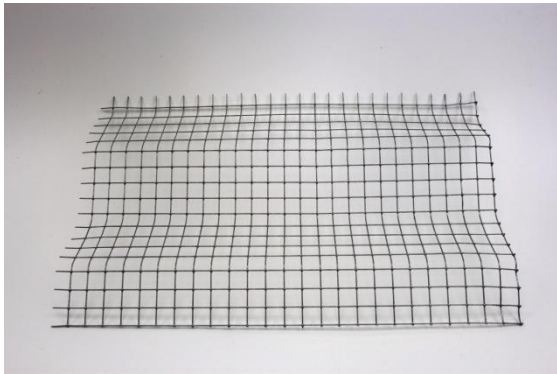
Klimasan Perlit Produkte sind rein mineralische und anorganische Wärmedämm-, Sanier- und Brandschutzputze, ohne Polystyrole und Kunststoffe. Klimasan Perlit kann auf jeder Mauerwerksart im Alt- und Neubau aufgebracht werden. Die Qualität unserer Produkte wird durch eine Erstprüfung sowie durch ständige werkseigene Produktionskontrollen gewährleistet. Klimasan Perlit eignet sich sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen.
Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen.
Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Klimasan GmbH Perlit – Technologie aus Würzburg

Zur Herstellung eines einheitlichen, tragfähigen Untergrundes mit Spritzbewurf der Mörtelgruppe CSIII vorspritzen. Bei Ziegelmauerwerk und Porenbeton vollflächig vorspritzen. Bei Altbauten 50 – 70% der Deckfläche ausführen. Bei unklaren Verhältnissen, wie z.B. Mischmauerwerk, zusammen mit Holz und Beton, empfiehlt es sich unbedingt Wellnet als Putzträger zu montieren.



Anmischen

Maschinelle Verarbeitung: Für die maschinelle Verarbeitung können handelsübliche Putzmaschinen (z.B. G4, etc.), die mit einer Dämmputzeinrichtung ausgerüstet sind verwendet werden. Vor dem Anschluss an die Maschine wird empfohlen den Schlauch mit 2-3l angerührtem, handelsüblichen Tapetenkleister zu befüllen, um den Durchfluss des Putzes zu optimieren und das Material zu schonen. Die Putzmaschine mit ca. 450 l/h (Schauglas) anfahren. Die Menge der Wasserzufuhr kann zwischen 300 und 500 l/h variieren. Die Putzkonsistenz muss vor Anschluss des Schlauches beim Austritt aus der Maschine überprüft werden und das Wasser entsprechend eingestellt werden.

ACHTUNG! Bei Pausen länger als 15 Minuten die Maschine ca. 10 Sekunden ohne Trockenmaterial-Zufuhr nachlaufen lassen! Es ist darauf zu achten, dass es nicht zur Verklumpung des Materials im Übergangsbereich „trocken/nass“ kommt.

Handverarbeitung: Der gesamte Sackinhalt sollte mit Quirl im Zwangs- oder Freifallmischer unter Zugabe von ca. 14 bis 17l sauberen Wasser, ohne Zugabe von Fremdstoffen, angemischt werden. Die maximale Mischzeit von 5 Minuten soll nicht überschritten werden. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.



Verarbeitung

Auf dem vorbereiteten Putzuntergrund Klimasan-Perlit mindestens 20 mm auftragen, eben verziehen und nachschaben. Bei Putzdicken über 3 cm Klimasan-Perlit lagenweise in mehreren Arbeitsgängen (je Lage bis 3 cm) **nass in feucht** auftragen. Die Verarbeitungszeit beträgt etwa 4 Stunden. Wenn mit Putzträgern gearbeitet wird, ist darauf zu achten dass die erste Schicht nach dem auftragen in den Putzträger hineindrückend verzogen wird. Nach Erhärtung können die weiteren Lagen **nass in feucht** aufgetragen werden. Untere Lage jeweils mit einem Besen aufräuen. Nach Mörtelansteifung Grate, Unebenheiten etc. mit dem Gitterrabbott entfernen. Nach ausreichender Standzeit, bei Fachwerk und unklaren Untergründen, empfiehlt es sich, in den Feinputz ein Gewebe vollflächig einzulegen (ca. 3 bis 4 mm Feinkalk vorlegen, ein 5x5 Gewebe „einbügeln“. Am nächsten Tag mit ca. 3 mm Feinkalk / Kalkglätte fertigstellen).



Materialverbrauch

Der Verbrauch variiert, je nach Verarbeitung und Oberfläche. Der tatsächliche Verbrauch muss an der Baustelle ermittelt werden. Die Verarbeitungszeit beträgt maximal 4 Stunden.

Bewehrung

Generell ist keine Gewebespachtelung notwendig. Bei Fachwerk, oder unklaren Untergründen wird in den Kalkoberputz ein Gewebe (Glasfaser) „eingebügelt“

Maschinen / Ausstattung

Z.B. PFT Putzmaschine G4, mit Dämmputzwendel: „Klimasan“ und möglichst neuem Rotor/Stator: D6-3, D7-2,5.



Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht unter +5°C und über +30°C Luft-, Material- und / oder Untergrundtemperaturen verarbeiten.
Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Besonders beachten

Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN EN 998-1 sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Trockenmörtel nur mit sauberem Wasser mischen, keine Fremdstoffe zusetzen. Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z.B. durch Entfeuchtungsgeräte, muss vermieden werden.

Klimasan GmbH
Perlit – Technologie aus Würzburg

Bei weiteren Fragen zur Verarbeitung und zu unseren Produkten stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung:

Telefonisch erreichen Sie uns von Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 17:00, Freitag von 7:00 bis 13:00.

Unter: 09305-906812 (Büro), 09305-906813 (Geschäftsführung).

Email: klimasan@t-online.de, Internet: www.klimasan-perlit.de

Postanschrift: Klimasan-perlit GmbH, Röntgenstr. 4, D-97230 Estenfeld.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerkliche Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können.

